

Fünftes Kapitel.

Was meint Ihr, Don Philippo, sprach in einer Straße Benicarlo's, bei welchem Städtchen unsere Zigeunertruppe jetzt ihren Aufenthalt hatte, ein junger Edelmann zu seinem Begleiter, verdiente der junge Bursche für seine verletzenden Reden nicht eine recht strenge Züchtigung?

Sicherlich, Don Louis, entgegnete der Andere, aber welche Prügel oder prügeln lassen können wir den Unverschämten doch nicht, dazu zeigt er doch eine zu gute Haltung und auch seine Sprechweise zeugt von einem gar nicht geringen Grade von edelmännischer Bildung.

Edelmännisch oder nicht, brauste der Don Louis angeredete junge Mann wieder auf, Züchtigung von uns verdient der Bube auf alle Fälle.

Nun, so fordert ihn zum Zweikampfe, entgegnete Don Philippo etwas höhniisch, und schlägt Euer junges kostbares Leben für ein Zigeunermädchen, das zwar recht hübsch ist und sehr gut zu singen versteht, in die Schanze. Wollt Ihr das?

Seid Ihr toll! Glaubt Ihr, ich würde den frechen Buben der Ehre für würdig halten, meinen Degen mit ihm zu kreuzen? Nie und nimmermehr!

Wißt Ihr einen anderen Weg, um Eure Rache zu kühlen, Don Louis?

Sprecht nicht von Rache! Für dieses Gefühl steht der Frevler